

ZuFlucht Lebenshilfe

Ein Projekt der Lebenshilfe Hamburg für Geflüchtete mit Behinderung, ihre Eltern und Angehörigen.

Im Fokus: Qualifizierung des Ehrenamts, Peer Groups und Ausbildung von Paten und Lotsen.

Von den über eine Million Menschen, die seit 2015 in der Hoffnung auf mehr Sicherheit und ein besseres Leben nach Deutschland geflohen sind, sind in Hamburg aktuell noch 32.562 Geflüchtete. Die Lebenshilfe Hamburg schätzt die Zahl der Menschen mit Behinderung unter den Geflüchteten auf bis zu 6.000 Personen ein.

Unser Ziel ist es, bürgerschaftliches Engagement von und für Geflüchtete zu unterstützen und zu stärken, damit Betroffene und ihre Familien bestmögliche gesundheitliche und soziale Versorgung in diesem für sie fremden Land erfahren. Besonderes Augenmerk liegt – ganz im Sinne der Selbsthilfe – dabei vor allem auf der Befähigung und Stärkung der Eltern und Angehörigen. Sie spielen im System der Hilfe eine zentrale Rolle.

Im Klartext: Inhalte des Projekts

In mehrstufigen Schulungen entwickelt ZuFlucht Lebenshilfe mit den ehrenamtlich Tätigen einen interkulturellen und kultursensiblen Umgang mit Behinderung, Hilfen zur Erkennung von Behinderung bei den Begegnungen in den Unterkünften für Geflüchtete, Kenntnisse von möglichen Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung in Deutschland sowie rechtliche Anspruchsgrundlagen des Sozial- und Asylbewerberleistungsrechts.

Da ehrenamtliches Engagement von Geflüchteten eine Schlüsselrolle bei der Integration spielen kann, berät und begleitet das Team von ZuFlucht Lebenshilfe Peer Groups und bildet zudem Paten und Lotsen für die Begleitung von Geflüchteten mit Behinderung aus.

Im Schulterschluss: Unterstützer von ZuFlucht Lebenshilfe

Das Projekt ZuFlucht Lebenshilfe wird von der Aktion Mensch, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Hamburg und der Stiftung:do gefördert. Staatsministerin Aydan Özoguz, Wandsbeker Bundestagsabgeordnete und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, ist Schirmherrin von ZuFlucht Lebenshilfe.

„Das Projekt ZuFlucht Lebenshilfe der Lebenshilfe Hamburg für Geflüchtete mit Behinderung stellt diejenigen in den Mittelpunkt, die in mehrerer Hinsicht benachteiligt und traumatisiert sind. Behinderung sollte mit dem Abbau von Zugangsbarrieren beantwortet werden. Kulturelle Verschiedenheit sollte mit Sensibilität für den Anderen beantwortet werden. Genau das versucht ZuFlucht Lebenshilfe und stellt damit einen wichtigen Baustein für die Integration der vor Krieg und Verfolgung zu uns Geflüchteten zur Verfügung. Ganz in der Tradition der Lebenshilfe zur Selbsthilfe für Menschen mit Behinderung, bringt ZuFlucht Lebenshilfe die Geflüchteten mit Behinderung in die bestehenden Strukturen der Selbsthilfe und unterstützt die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit.“
Aydan Özoguz

Lebenshilfe Hamburg

Seit 1960 verfolgt die Lebenshilfe Hamburg e.V. das Ziel, Eltern mit Kindern mit Behinderung wie auch Angehörige von Menschen mit Behinderung zu stützen und zu stärken. Dazu bietet sie Lebenshilfe im Sinne von Information, Beratung, Schulung sowie Begleitung und Betreuung. Mit ZuFlucht Lebenshilfe reagiert die Lebenshilfe Hamburg auf die gesellschaftspolitischen Entwicklungen der letzten Monate getreu der eigenen Leitlinien.